

des

K. Sächsischen



Statistischen

Die Zeitschrift erscheint
jährlich in der Regel in 2 Hefen.
Zu beziehen
durch Post und Buchhandel.

Landesamtes.

Preis des Jahrgangs 3 Mark.
Einzelne Hefte
werden mit 1 Mark 50 Pf.
berechnet.

Die Volkszählung am 1. Dezember 1910.

Zweiter Teil.

Inhalt: A. Vorbemerkungen des Herausgebers (S. 189).

B. Tabellen.

Übersicht

1. Die Bevölkerung nach Geschlecht, Familienstand und fünfjährigen Altersgruppen (nebst Verhältniszißern) (S. 190).
2. Die in den ersten 21 Lebensjahren stehenden Personen nach Geschlecht und Alter im Königreich und in den 11 größten Städten (S. 191).
3. Die Bevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen im Königreich, in den Regierungsbezirken und in den Städten mit über 20 000 Einwohnern (S. 192).
- 3a. Die Bevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen im Königreich, in den Regierungsbezirken und in den Städten mit über 20 000 Einwohnern (Verhältniszißern) (S. 194).
4. Die Bevölkerung nach Geschlecht und Familienstand im Königreich, in den Regierungsbezirken und in den Städten mit über 20 000 Einwohnern (nebst Verhältniszißern) (S. 192).
5. Die Bevölkerung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit im Königreich, in den Regierungsbezirken und in den Städten mit über 20 000 Einwohnern (S. 194).
6. Die Reichsausländer nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit (nebst Verhältniszißern) (S. 195).
7. Die Reichsausländer nach ihrer Staatsangehörigkeit in den Städten mit über 20 000 Einwohnern und in der Stadt Mittweida (S. 195).
8. Die Bevölkerung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Glaubensbekenntnis in den Regierungsbezirken mit Unterscheidung der exemten Städte (S. 196).
9. Die Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit im Königreich und in den Regierungsbezirken mit Unterscheidung der exemten Städte (S. 197).
10. Die Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit, mit Unterscheidung der Personen mit nichtdeutscher Muttersprache (S. 198).
11. Die Bevölkerung nach den Muttersprachen sowie nach Geschlecht und Alter, mit Unterscheidung der Personen sächsischer, sonstiger deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit (S. 199).
12. Die Bevölkerung im Verbreitungsgebiete der wendischen Sprache nach Geschlecht, Alter und Muttersprache (S. 200).
13. Die Personen mit wendischer, polnischer, tschechischer oder sonstiger nichtdeutscher Muttersprache nach Verwaltungsbezirken (nebst Verhältniszißern) (S. 205).
14. Die Haushaltungen nach der Art ihrer Zusammensetzung (S. 206).
15. Die Mitglieder der Haushaltungen (S. 209).
- 15a. Weitere Angaben über die Mitglieder der Haushaltungen (S. 213).
16. Anstaltsstatistik (S. 214).
17. Die Ehepaare nach dem Alter (S. 215).
18. Die Ehepaare nach dem Glaubensbekenntnis und der Staatsangehörigkeit (S. 218).
19. Die konfessionelle Kindererziehung in den Mischehen (S. 219).
- 19a. Mischehen, in denen die Kinder in einem anderen Glaubensbekenntnis als dem des Vaters oder der Mutter erzogen wurden (S. 221).
20. Das Zusammenleben der verheirateten Personen (S. 222).
21. Die Blinden, Taubstummen, Blödsinnigen und Irresinnigen (S. 222).

A. Vorbemerkungen des Herausgebers.

Die nachstehenden, bereits auf Seite 58 des Jahrgangs 1912 dieser Zeitschrift angekündigten volksbeschreibenden Nachweisungen aus den Ergebnissen der letzten Volkszählung schließen sich dem Sachbetreff nach an die im Jahrgang 1908 in bezug auf die vorausgegangene Zählung veröffentlichten an, soweit es angängig war. Es gilt dies im besonderen von den Übersichten 1 bis 9 über Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit.

In mehreren Beziehungen bieten die Übersichten Angaben, die bei der vorigen Zählung nicht geliefert werden konnten, oder die überhaupt zum ersten Male erscheinen.

Die Haushaltungsstatistik (Übersicht 14) ist erweitert durch eine Nachweisung der Zusammensetzung der Haushaltungen aus Familienangehörigen, Dienstboten, Gehilfen, Untermietern, die in Übersicht 15 enthalten ist, und durch die Unterscheidung der Zahl der Haushaltungsmitglieder nach dem Geschlecht in Übersicht 15a. Beide Neuerungen waren durch die Anforderungen der Reichsstatistik notwendig gemacht, ebenso wie einige Erweiterungen der Anstaltsstatistik (Übersicht 16).

Die für Sachsen angeordnete Einfügung einer Frage nach der Muttersprache in die Erhebungslisten ermöglichte eingehende Ermittlungen, deren Ergebnisse in den Übersichten 10 bis 13 verwendet worden sind.

(Fortsetzung des Textes S. 204.)